



RSV-Impfstoff für Senioren verfügbar

Schutz vor RSV-bedingten unteren Atemwegsinfektionen

Erkrankungen durch das respiratorische Synzytialvirus (RSV) haben zwei Gipfel: Der eine liegt im frühen Säuglingsalter, der andere bei Personen über 60 Jahre. Ein Erwachsenen-Impfstoff (Arexvy) ist seit dem 1. August verfügbar.

Der Impfstoff reduzierte in der Zulassungsstudie die Rate an RSV-bedingten Erkrankungen der unteren Atemwege bei Erwachsenen dieser Altersgruppe in der ersten RSV-Saison um 82,6% gegenüber einer Placeboimpfung. Bei Vorliegen mindestens einer relevanten Grunderkrankung lag die Wirksamkeit bei 94,6%

gegenüber Placebo. „Menschen mit Komorbiditäten sind also besonders geschützt“, so Prof. Tino F. Schwarz, Chefarzt Abteilung für Labormedizin und Impfzentrum, Stiftung Juliusspital, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Würzburg. Der RSV-Impfstoff kann zeitgleich mit dem saisonalen Influenza-Impfstoff verabreicht werden.

Auch in der zweiten Saison wirksam

Der Impfstoff enthält das rekombinante Fusionsprotein (F) des Atemwegserregers in einer präfusionsstabilisierten Form

(RSVPreF3). Dieses Oberflächenprotein benötigt der Erreger, um in Körperzellen eindringen zu können, und es ist auch das Hauptangriffsziel des Immunsystems. Wie Schwarz ausführte, werden durch die Impfung nicht nur neutralisierende Antikörper gebildet, sondern es wird auch eine starke zelluläre Immunantwort induziert. Daten aus den USA zeigten, dass nach einmaliger Impfung auch in der zweiten RSV-Saison eine hohe Wirksamkeit erreicht wird.

Dr. Michael Hubert

Quelle: Online-Fachpressegespräch „Arexvy – Ältere Erwachsene (60+) vor RSV schützen“, 5. Juli 2023 (Veranstalter: GSK)

Twinkretin senkt Blutzucker und Gewicht

Verstärkter Inkretineffekt

Ein duales Inkretinmimetikum senkt HbA_{1c} und Körpergewicht stärker als reine GLP-1-Agonisten. Die Markteinführung von Tirzepatid (Mounjaro®) wird zum Jahresende erwartet.

In der Therapie des Typ-2-Diabetes wird schon lange am Inkretinstoffwechsel angesetzt: Gliptine (DPP-4-Inhibitoren) hemmen den Abbau der körpereigenen Inkretine Glucagon-like peptide 1 (GLP-1) und Glucose-dependent insulinotropic

polypeptide (GIP). GLP-1-Rezeptor-Agonisten (Inkretinmimetika) ahmen die Struktur des körpereigenen GLP-1 nach. Tirzepatid ist ein dualer GIP/GLP-1-Rezeptor-Agonist und wird auch als „Twinkretin“ bezeichnet, da es sowohl GLP-1 als auch GIP nachahmt. Mit Tirzepatid ist es daher möglich, den Inkretineffekt weiter zu steigern, betonte Prof. Sebastian Meyhöfer, Direktor des Instituts für Endokrinologie und Dia-

betes am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein. Im Zulassungsprogramm SURPASS wurden je nach Dosierung HbA_{1c} -Senkungen von 2–2,6 Prozentpunkten erzielt. Auch das Körpergewicht sank deutlich: In der Monotherapie wurden Gewichtsverluste bis 10%, als Add-on-Therapie zu anderen oralen Antidiabetika bis 13% erzielt. *Dr. Michael Hubert*

Quelle: Online-Fachpressegespräch „Erstklassige Aussichten: Tirzepatid für die Therapie des Typ-2-Diabetes“, 21. Juni 2023 (Veranstalter: Lilly)